

## Besuchsverbot im Kantonsspital

**Corona** Per Donnerstag, 30. Dezember 2021, gilt im Kantonsspital Obwalden ein Besuchsverbot, wie das Spital in einer Mitteilung schreibt.

Ausnahmen gelten für die Partnerinnen und Partner von Gebärenden, für Ultraschall-Sprechstunden oder bei wichtigen Entscheidungen für die Schwangerschaft. Bei sterbenden oder unterstützungsbedürftigen Patientinnen und Patienten im stationären Bereich sind nahe Angehörige erlaubt. Im ambulanten Bereich dürfen unterstützungsbedürftige Patienten und Kinder von einer Person begleitet werden. Für Begleitpersonen und Angehörige gilt die 3G-Pflicht. (mha)

## Demnächst

### Wanderung am Silvesternachmittag

**Dallenwil** Morgen findet auf dem Wirzweli eine Schneeschuhwanderung statt. Beginn: 13 Uhr bei Talstation Wirzweli-Bahn. Anmeldung bis heute bei der Luftseilbahn: 041 628 1735.

## Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibbi.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmb@advoweggshaus.ch.

### Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Carmen Epp (Esa), Urs Hanhart (uhl), Matthias Piazza (map), Lucien Rahm (lur), Martin Uebelhart (mu), Philipp Untertschütz (ump, Stv. Leiter), Markus Zwisig (MZ), Kristina Gysi (kg, red. MA), Florian Pfister (fpf, Stagi-aire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung  
 Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (NEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (NEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (NEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (NEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (NEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

# Das Jubiläum geht weiter

2020 feierte das Benediktinerkloster Engelberg sein 900-jähriges Bestehen. Da auch 2021 Veranstaltungen abgesagt werden mussten, geht das Jubiläum in die zweite Verlängerung.



Nach dem Grosse Erfolg der Ausstellung mit den Werken von Pater Emmanuel Wagner in der Sust in Stansstad wird das Talmuseum Engelberg ab Herbst 2022 weitere, bisher noch nie gezeigte Fotografien des Benediktinerpaters präsentieren. Bild: PD/Beat Christen

Ein Jahr Verlängerung für die geplanten Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums «900 Jahre Kloster Engelberg» hätten eigentlich ausreichen sollen. So zumindest sah es die Planung vor. «Viele der im Jubiläumsjahr verschobenen Veranstaltungen konnten auch tatsächlich 2021 stattfinden. Leider aber nicht der grosse Jubiläumstag am 1. August in Engelberg, den wir zusammen mit der Einwohnergemeinde feiern wollten», bilanziert Abt Christian Meyer. Und weil die Gemeinde ebenso wie das Benediktinerkloster den hohen Geburtstag feiern will, steht im Klosterdorf ein Verzicht nicht zur Diskussion, heisst es in einer Mitteilung.

### Ein zweitägiges Fest ist geplant

«Es ist der Einwohnergemeinde Engelberg ein Anliegen, zusammen mit dem Kloster und den

Partnergemeinden des Klosterjubiläums auf das 900-jährige Bestehen anzustossen», sagt Bendicht Oggier, Geschäftsführer der Einwohnergemeinde Engelberg. Der Jubiläumsanlass soll nun kommendes Jahr am Wochenende vom 30. Juli bis 1. August 2022 stattfinden. «Wenn unsere Dorfvereine mitmachen, planen wir für 2022 ein zweitägiges Fest mit dem 1. August als eigentlichem Höhepunkt», so Bendicht Oggier. Für die Organisation ist eine 2019 von der Einwohnergemeinde Engelberg eingesetzte Ad-hoc-Kommission mit Vertretern des Klosters, der Dorfvereine sowie der Tourismusbranche und der Einwohnergemeinde zuständig. Offen ist noch, ob dann auch das 2021 ebenfalls der Coronapandemie zum Opfer gefallene Konzert mit einem grossen Schweizer Rockstar wieder ins Programm aufgenommen wird.

«Wir freuen uns auf die Begegnungen mit all den Vertreterinnen und Vertretern unserer Partnergemeinden an diesen drei Tagen», sagt Abt Christian Meyer. Von der Zukunft erhofft sich der Engelberger Klosterprior auch, dass dann der Besuch des Sarner Jesuskinds in seiner alten Heimat nach über 500 Jahren stattfinden kann. Auch in Stallikon, dem Herkunftsort des Klostergründers Konrad von Sellenbüren, ist man zuversichtlich, im Juli 2022 endlich den ebenfalls schon zweimal verschobenen Begegnungstag durchzuführen. Damit würde sich für den Gemeindepräsidenten von Stallikon, den in Kerns aufgewachsenen Werner Michel, zum Ende seiner Amtszeit ein Herzenswunsch erfüllen.

Dass man zudem in Buochs mit der Durchführung des geplanten Begegnungstages liebäugelt, ist für Gemeindepräsi-

dent Werner Barmettler geschlossene Sache: «Schliesslich sollte ja das Kloster ursprünglich in Buochs gebaut werden», hält er mit einem Augenzwinkern fest.

### Keine dritte Verlängerung des Klosterjubiläums

Zu einem Wiedersehen mit den Werken von Pater Emmanuel Wagner (1853–1907) kommt es im kommenden Jahr im Talmuseum Engelberg. Die in der Sust in Stansstad gezeigten Fotografien und Zeichnungen des aus Stans stammenden Benediktinermönchs werden mit zusätzlichen Aufnahmen aus den Anfängen der Fotografie-Kunst ergänzt. Corona lässt mit Blick auf die Programmgestaltung noch einige Fragen offen. Klar ist aber, dass es keine dritte Verlängerung für Veranstaltungen im Rahmen des Klosterjubiläums geben wird. (sok)

## Kandidierende für Wahlen nominiert

**Politik** Die SVP Ennetbürgen hat einstimmig eine Kandidatin und drei Kandidaten für die Landratswahlen 2022 nominiert, wie die Partei in einer Medienmitteilung schreibt.

Pius Furrer (bisher) ist Präsident der SVP Ennetbürgen und seit 2010 Landrat. Er ist Mitglied der Kommission Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS) und der Fischereikommission. Furrer ist selbstständiger Gastro-Unternehmer und Küchenchef. Der 62-Jährige ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

### Eine Schneiderin wird zur Wahl vorgeschlagen

Olaf Niederberger (neu) war schon bei der Gründung der Jungen SVP mit dabei. Er ist Armeeoffizier, 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Marie Theres Alcoy (neu) ist von Beruf Schneiderin, 44 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Stephan Schnyder (neu) ist Geschäftsführer der Schnyderparkett, 28 Jahre alt und ebenfalls verheiratet. (cm)

## Forum

### Eine starke Auswahl

«Zur Nomination von Cornelia Kaufmann-Hurschler für die Regierungsratswahlen», Ausgabe vom 16. Dezember

Am 14. Dezember wurde Cornelia Kaufmann-Hurschler von der CVP/Die Mitte offiziell für die Obwaldner Regierungsratswahlen im Frühling 2022 nominiert. Wir freuen uns über diese Nomination und danken der Kantonsratspräsidentin 2020/2021 für ihre Bereitschaft zu kandidieren, um uns Wählerinnen und Wählern eine echte Wahl zu ermöglichen. Schliesslich heisst es «Gesamterneuerungswahlen» und nicht «Bestätigung der bisherigen Regierungsratsmitglieder». In diesem Sinne dürfen sich die im März gewählten Personen über einen klaren Auftrag der Obwaldner Stimmbevölkerung freuen.

Cornelia Kaufmann bringt aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit als selbstständige Rechtsanwältin und Notarin sowie aufgrund ihrer politischen Erfahrung beste Voraussetzungen für das Amt als Regierungsrätin mit. Da in Obwalden Regierungsratswahlen primär Personenwahlen und nicht Parteiwahlen sind, kommt es auf das Profil und die Eigenschaften der Kandidierenden an. Kaufmann wählte für ihr Präsidialjahr im Kantonsrat das Motto «Mut», eine Herangehensweise, die sie auszeichnet und sie auch von ihren Kantonsratsmitgliedern einforderte. Wir sind überzeugt, dass eine mutige Persönlichkeit, die klar kommuniziert und Ziele konsequent verfolgt, eine gute Wahl ist für die Zukunft unseres Kantons.

Lilian Gasser, Samen, und Luzia Kathriner, Samen

# Tannenbaum-Landschaft bei der Krippe

In der Pfarrkirche Alpnach sind von Familien gebastelte Tannenbäumchen zu sehen.

### Robert Hess

30 kleine selbstgebastelte Tannenbäumchen schmücken diese Weihnachtszeit die Krippe in der Pfarrkirche Alpnach. Es sind alles kleine Kunstwerke, schlicht aus natürlichem Holz verfertigt oder farbenprächtig gestaltet.

Seit dem Heiligen Abend und noch bis zum Fest der Heiligen Drei Könige am 6. Januar erfreut diese schöne Tannenbaum-Landschaft bei der Krippe grosse und kleine Kirchenbesuchende. Und dann und wann war an den vergangenen Weihnachtsfeiertagen aus Kindermund zu hören:

«Schau Papi, das Bäumchen dort habe ich gemacht.» Die Bastelidee hatte das Seelsorgeteam der Pfarrei Alpnach. Anfang Dezember lud es Gross und Klein ein, Tannenbäumchen zu kreieren. Gewünscht waren rund 50 cm hohe Bäumchen aller Art, aber ohne Kerzen oder Lichterketten.

### Die Bäumchen durften frei gestaltet werden

Die Bäumchen duften nach Lust und Laune geschmückt, bemalt oder beklebt werden. Die Gestaltung war den kleinen und grossen Künstlern und Künstlerinnen überlassen.



Die Tannenbaum-Landschaft ist noch bis zum 6. Januar in der Pfarrkirche Alpnach zu sehen. Bild: Robert Hess (Alpnach, 26. Dezember 2021)